

GUTER PLAN FÜR UNSERE STADT.

Wahlen zum
Tübinger Gemeinderat
am 9. Juni 2024



**Tübinger
Liste**

www.tuebinger-liste.de

1.

GUTE IDEEN

Alles, wofür wir stehen und was wir für unsere Stadt erreichen wollen, können Sie ab Seite 4 erfahren.

2.

GUTE LEUTE

Lernen Sie unsere Kandidatinnen und Kandidaten kennen. Wer diese sind und was sie bewegt, erfahren Sie ab Seite 12.

3.

GUTE WAHL

Für unsere Stadt tun wir alles, damit sie so liebens- und lebenswert bleibt, wie sie ist. Unterstützen Sie uns mit Ihrer Wahl dabei. Dazu mehr ab Seite 18.



Tübinger Liste

www.tuebinger-liste.de

GUTEN TAG, LIEBE TÜBINGER WÄHLERINNEN UND WÄHLER!

Am 9. Juni entscheiden Sie mit Ihrer Stimme, wer in den nächsten fünf Jahren im Gemeinderat Ihre Interessen vertreten soll.

Die Tübinger Liste ist eine Gruppe engagierter Bürgerinnen und Bürger, die das gemeinsame Ziel zusammengebracht hat, sich ohne parteipolitische Zugehörigkeit im Dialog mit der Stadtgesellschaft für das Wohl der Stadt und ihrer Teilorte einzusetzen. Wir hören zu, wir sehen hin und suchen die bestmögliche Lösung – nüchtern, und dennoch empathisch, sachorientiert und ohne erhobenen Zeigefinger. Aber wir schauen auch über Tübingen hinaus und lassen uns von guten Ideen in anderen Städten inspirieren.

Seit 2014 sind wir im Gemeinderat vertreten, und was wir uns für die nächsten fünf Jahre vorgenommen haben, erfahren Sie in Kurzform auf den folgenden Seiten. Unser ausführliches Programm finden Sie auf unserer Homepage www.tuebinger-liste.de

Treffen Sie am 9. Juni eine gute Wahl und geben Sie uns Ihre Stimme!



UTE MIHR
Vorsitzende
der Tübinger Liste

1.

GUTE IDEEN FÜR UNSERE STADT.



Der Marktplatz – das Herzstück unserer Tübinger Altstadt. Hier trifft man sich, kauft ein, trinkt einen Kaffee oder abends einen Wein. Im Rathaus wird diskutiert und geplant für eine gute Zukunft. Und wir sind dabei. Mit Herzblut.

GUTE IDEEN FÜR UNSERE STADT

Tübingen ist mit 91.000 Einwohnern auf dem Weg zur Großstadt. Wir setzen uns dafür ein, dass das Tübinger Lebensgefühl erhalten bleibt, und kümmern uns, damit unsere einzigartige **Altstadt** lebendig, gepflegt und sauber ist.

Ausreichend **Sitzgelegenheiten** und **Trinkbrunnen** sowie ein funktionierendes Müllkonzept sorgen für Aufenthaltsqualität. Die »**Netten Toiletten**« in Restaurants und Geschäften müssen als wichtige Ergänzung zur Grundversorgung mit öffentlichen Toiletten **finanziell gefördert** werden.

Wir wollen die **Leerstände** in den einst inhabergeführten Ladengeschäften mit neuen, modernen Konzepten aktiv angehen und der **Gastronomie** in der Altstadt eine maßvolle Erweiterung des Angebots innen und außen ermöglichen.

Die **Fußgängerzone** soll auch in Randzeiten ausschließlich **Fußgängern vorbehalten** sein. Dazu möchten wir den Radverkehr auf den vorhandenen, direkten Wegebeziehungen um die Fußgängerzone herumführen.

Für das **Tübinger Nachtleben** setzen wir weiterhin auf die **Runden Tische** zwischen Gastronomen, Stadt und Bürgern sowie die Selbstverantwortung der Clubbetreiber und Gastronomen kombiniert mit einer **besseren Kontrolle** durch den kommunalen Ordnungsdienst.

LEBENSWERTES TÜBINGEN



**Gastronomie
unterstützen**



**Einzelhandel
stärken**



**Begegnungsorte
schaffen**

STADT- ENTWICKLUNG



Infrastruktur für Klimawende schaffen



Stadtgrün erhalten



Zukunfts- technologien nutzen

Dem starken natürlichen Wachstum dürfen wir Tübingens Lebensqualität nicht opfern. Neben mehr bezahlbarem Wohnraum muss die Stadtentwicklung zwei Herausforderungen lösen:

Klimawende und Klimafolgenanpassung

- Die anspruchsvollen Klimaziele werden mit einem belastbaren Umsetzungsplan unterfüttert.
- Zusätzlich: Neue Strategien für unseren Schutz vor den Klimafolgen.
- Erhalt und Erweiterung von Grünflächen, was zum Beispiel bedeutet: Die Freifläche am Europaplatz wird nicht verkauft.
- Wir haben eine Baumschutzsatzung gefordert, sie muss kommen.

Zukunftsfähiges Tübingen

- Priorität haben die neuen Infrastrukturen für Digitalisierung und Klimaschutz (Fernwärme- und Stromleitungen sowie das Glasfasernetz).
- Effizientere Verwaltungsprozesse durch Digitalisierung und KI. Dadurch mehr Zeit für die Verwaltung, wieder in engen persönlichen Kontakt zu den Bürgern zu kommen.

Tübingen sollte ein Vorreiter für das Zusammenspiel von echtem ökologischem Wandel mit technologischem Fortschritt werden.

Tübingens sieben Hügel lassen sich nicht versetzen, unsere Straßen sind und bleiben eng. Diesen Herausforderungen können wir nur mit einem intelligenten Mix der Fortbewegungsmöglichkeiten begegnen. Viele von uns sind an einem Tag sowohl Fußgänger als auch Radfahrer, Bus- und Autofahrer. In ihrer Stadt sind die Tübinger sogar überwiegend zu Fuß, mit dem Fahrrad und per Bus unterwegs. Machen wir das noch viel attraktiver, aber ohne das Autofahren zu verteufeln.

Deshalb wollen wir

- den Stadtverkehr optimieren, auch ohne Schienen.
- den TüBus noch attraktiver machen durch Ausbau des Streckennetzes, einen engen und verlässlichen Takt, funktionierende Anzeigen und eine sozialverträgliche Preisgestaltung.
- im Rahmen des Radverkehrskonzepts 2030 sichere Radwege schaffen.
- mehr für Fußgänger tun, die verletzlichste Gruppe der Verkehrsteilnehmer.
- Barrierefreiheit herstellen, damit alle Ziele für alle Menschen erreichbar sind.
- den Parksuchverkehr aus der Altstadt raushalten.
- den Instandhaltungsstau bei Straßen, Wegen und Treppen abbauen.

MOBILITÄT



Sichere Radwege schaffen



Mehr für Fußgänger tun



Instandhaltungs- stau abbauen

BAUEN UND WOHNEN



Bezahlbaren Wohnraum schaffen

Schaffung von bezahlbarem Wohnraum bleibt die zentrale Herausforderung. Die Grenzen der Innenverdichtung sind erreicht. Fehlende Flächen und steigende Kosten erschweren inzwischen bezahlbares Bauen.

Wir bleiben bei diesen Grundsätzen:

- Städtische Grundstücke zum Festpreis an das beste Konzept vergeben.
- Genossenschaften fördern, da sie dauerhaft sozialen Wohnraum sichern.
- Die städtische GWG unterstützen. Sie baut Sozialwohnungen und vermietet günstig.
- Sozialwohnungsquoten überall durchsetzen, wo es zumutbar ist.



Neue Baugebiete realisieren

Zusätzlich wird wichtig:

- Entwicklung des Stadtgebiets im Saiben und der neuen Wohngebiete in den Ortsteilen.
- Energiestandards anpassen, um Wohnungsbau noch zu ermöglichen.
- Erleichterung von Dachgeschossausbauten.
- Unterstützende Beratungsinitiativen gegen Leerstand so vieler Häuser.
- Das Studierendenwerk muss Wohnheime errichten.

Bezahlbares Wohnen muss für alle in unserer Stadt möglich bleiben.



Leerstandsproblem lösen

GUTE IDEEN FÜR UNSERE STADT

Tübingens Wirtschaft ist vielfältig: Innovative Industriebetriebe, ein breit gefächertes Handwerk, hochmoderne Medizingeräte-, Biotech- und IT-Unternehmen, der Einzelhandel, viele Dienstleistungsbetriebe. Dazu Universität und Kliniken als größte Arbeitgeber Tübingens. Alle benötigen Flächen. Für alle sind eine funktionierende Stadtverwaltung und gesunde Stadtfinanzen wichtig.

Wir wollen

- für einen soliden städtischen Haushalt sorgen.
- die Grundsteuerreform aufkommensneutral umsetzen.
- die Nutzung von Gewerbeflächen optimieren und regional koordinieren.
- dem Handwerk ausreichend Gewerbeflächen zur Verfügung stellen.
- den mittleren Bildungsabschluss und die duale Ausbildung sichern.
- im Rahmen des Altstadt-Bebauungsplans mehr Möglichkeiten für gastronomische Nutzung schaffen.
- Leerständen durch einen aktiveren Dialog zwischen Stadt und Hausbesitzern begegnen.
- die lokalen und regionalen Tourismus-Ziele noch besser vernetzen.
- den Dialog zwischen Stadt, Uni und Kliniken stärken.

WIRTSCHAFT UND FINANZEN



Für solide Stadtfinanzen sorgen



Gewerbeflächen optimal nutzen



Zukunft des Handwerks sichern

SOZIALE STADT



Teilhabe ermöglichen

Wir wollen ein inklusives, sozial gerechtes Tübingen, in dem alle Bürgerinnen und Bürger unabhängig von Alter, Herkunft oder sozialem Status gleichermaßen teilhaben können, ein gutes Miteinander aller Generationen in unterschiedlichsten Lebenslagen. Der demografische Wandel erfordert bedarfsgerechte Planungen auf Grundlage der Sozialkonzeption.



Gutes Miteinander fördern

Dafür setzen wir uns ein:

- Die Stadt unterstützt das ehrenamtliche Engagement von Vereinen finanziell. Hier gilt es Planungssicherheit zu schaffen.
- Weitere Förderung der Stadtteiltreffs als Orte für Austausch und Miteinander in den Quartieren und Teilorten.
- Integration von Geflüchteten sowie Teilhabe von Menschen mit Behinderung.
- Bekämpfung von Armut und Einsamkeit in allen Altersgruppen durch verbesserte Angebote und neue Konzepte.
- Stärkung familienfreundlicher Strukturen und bedarfsgerechte Angebote für Kinder und Jugendliche.
- Wir brauchen eine bedarfsgerechte, ausreichende Pflegeinfrastruktur. Dazu gehören Anstrengungen gegen den Fachkräftemangel und die Schaffung alternativer Wohn- und Pflegemöglichkeiten für ältere Menschen.



Vereine stärken

GUTE IDEEN FÜR UNSERE STADT

Zu den klassischen Aufgabenfeldern einer Kommune gehören zahlreiche Bereiche von der frühkindlichen Bildung in Kitas, Schulträgeraufgaben bis hin zum lebenslangen Lernen in außerschulischen Bildungseinrichtungen, aber auch die Ermöglichung eines lebendigen und vielfältigen kulturellen Lebens sowie der Sport mit seinen unterschiedlichen Facetten.

Wir wollen uns einbringen für

- bessere und flexiblere Rahmenbedingungen für Fachkräfte im Erzieherbereich.
- ein stabiles und verlässliches Betreuungskonzept in den Kitas.
- wohngebietsnahe Betreuung und Beschulung in modernisierten Räumlichkeiten im Grundschulbereich.
- eine schnelle und nachhaltige Umsetzung des Digitalisierungsprozesses an allen Schulen.
- eine flächendeckende Etablierung der notwendigen Schulsozialarbeit an allen Schulen.
- die Sicherung eines breiten Angebots an Weiterbildungsmöglichkeiten durch außerschulische Bildungseinrichtungen.
- eine bessere Vernetzung der kulturellen Angebote und die Förderung von Kunst im öffentlichen Raum.
- die Schaffung von dringend benötigten Sport- und Freizeitflächen im gesamten Stadtgebiet.
- die mittelfristige Planung eines Konzertsaals.

BILDUNG, KULTUR UND SPORT



Kitabereich verbessern



Schulen stärken



Sport- und Freizeitflächen schaffen

2.

GUTE LEUTE. FÜR UNSERE STADT.

Ob es um Stadtentwicklung, Wohnen, Verkehr, Bildung, Soziales oder all die anderen für die Stadtgesellschaft wichtigen Themen geht, unsere Kandidatinnen und Kandidaten haben den Ehrgeiz, sich um diese Fragen eingehend zu kümmern.

Sie bringen mit der Vielfalt ihrer Berufe, Kenntnisse und Erfahrungen, ihrem breiten Altersspektrum und ihrer Herkunft aus allen Stadtteilen und sechs der acht Teilorte die besten Voraussetzungen dafür mit.

Unsere sechs Stadträtinnen und Stadträte, die zum Teil bereits seit zehn Jahren im Amt sind und sich in der kommunalpolitischen Praxis auskennen, stellen sich alle wieder zur Wahl.

GUTE LEUTE FÜR UNSERE STADT



THOMAS UNGER
Stellvertr. Schulleiter a.D.,
64, 3 Kinder, 3 Enkel

»WIR WERDEN
die Teilhabe an Bildung,
Kultur und Sport
ermöglichen.«



CLAUDIA BRAUN
Dipl.Psych.,
Leiterin einer
Beratungsstelle, 63

LISTEN-
PLATZ 2

»WIR WERDEN
uns für Tübingen
als »soziale Stadt«
einsetzen, die
lebenswert für Jung
und Alt ist.«

LISTEN-
PLATZ 1



LAURA CALGÉER
Nachhaltigkeits-
managerin, 30,
verheiratet

LISTEN-
PLATZ 22

»WIR WERDEN
Tübingens einzigartigen Charme
erhalten, den Einzelhandel
in der Altstadt stärken und die
Gastronomie unterstützen.«



1
THOMAS UNGER
64, Stellv. Schulleiter a.D.



2
CLAUDIA BRAUN
63, Dipl.-Psychologin



3
DR. CHRISTIAN WITTLINGER
65, Apotheker



4
INGE SCHEITLER
63, Gastronomin



5
KLAUS DIETER HANAGARTH
74, Bundesbankdirektor i.R.



6
UTE MIHR
65, Geschäftsführerin,
Literaturübersetzerin



7
GEBHART HÖRITZER
72, Sachverständiger



8
CARMEN SCHWEIKERT
58, Betriebswirtin



9
TOBIAS FISCHER
37, Softwareentwickler



10
DR. FLORIAN MAYER
42, Chief Operating Officer



11
ANNIKA WILMES-KLEPSE
38, Assistentin der
Geschäftsführung



12
DR. GOTTHOLD BALENSIEFEN
65, Professor für Umwelt-,
Bau- und Planungsrecht



13
LUKAS KESSLER
29, Angestellter in der
Gastronomie

»WIR WERDEN

alles dafür tun, dass bezahlbares
Wohnen möglich bleibt und zusätzlicher
Wohnraum, auch für Studierende,
geschaffen wird.«

»WIR WERDEN

machbaren Klimaschutz mit unseren
Industrie-, Handwerks- und Dienstleistungs-
betrieben voranbringen und umsetzen.«



GEBHART HÖRITZER
Sachver-
ständiger i DDH,
72, 2 Kinder

LISTEN-
PLATZ 7



INGE SCHEITLER
Gästekührerin
und Gastronomin,
63, 2 Töchter

LISTEN-
PLATZ 4



DR. FLORIAN MAYER
Chief Operating
Officer, 42

LISTEN-
PLATZ 10

»WIR WERDEN

uns für eine
Verkehrspolitik
einsetzen, die alle
Verkehrsteilnehmer
mit einbezieht.«

»WIR WERDEN

die Digitalisierung
vorantreiben und
den Dialog zwischen
Universität und
Stadt fördern.«



14
DR. MICHAEL GÖRKE
53, Rechtsanwalt



15
DR. CHRISTIAN REICHEL
45, Arzt



16
PEGGY TISCHER
43, Buchhalterin



17
STEPHAN BRENNER
31, Rechtsanwalt



18
LAURA KEPPLER
24, Studentin



19
KATRIN BINMÖLLER
65, Rentnerin



20
**CHRISTOPH VON
STIEGLITZ**
33, Solarfachberater



21
KLAUS VETTER
65, Unternehmensberater



22
LAURA CALG ER
30, Nachhaltigkeits-
managerin



23
SIMON OEHRL
30, Zimmerer



24
**NORA
SCHLIPPENBACHER**
30, Vertriebsangestellte



25
EVA-MARIA SCHMID
67, Erzieherin i.R.



26
KUTAY NERGUES
46, Gastronom

**»WIR WERDEN
eine verantwortliche
Haushaltspolitik betreiben,
die auch die nächste
Generation im Blick hat.«**



27
MARTIN DIEBOLD
49, Rechtsanwalt



28
HANNES KLEPSE
42, Dipl.-Ingenieur (FH)



29
ALFRED BIESINGER
65, Dipl. Wirtschafts-
ingenieur i.R.



30
**PETRA
GR TER-RIMMELE**
69, Rentnerin



31
DIETER SCHMID
67, Architekt



32
TILMAN H USSER
62, Freier Statistiker und
Planer



33
MARTIN H CKER
63, Geschäftsführer



34
PANAGIOTIS KRITIKAKIS
46, Laborleiter



35
MATTHIAS LEYK
59, Dipl.-Geograph,
Sto erkahnfahrer



36
ULRICH SEIBOLD
68, Gas-Wasserinstallateur-
und Klempnermeister i.R.



37
BARBARA WOLLNY
67, Freie Journalistin



38
AXEL RENNER
62, Finanz-, Versicherungs-
u. Immobilienmakler



39
KHALAT KAREEM
36, Sozialpädagoge



40
ULF SIEBERT
68, Gastronom

**»WIR WERDEN
mehr für das Stadtgrün tun und
für eine Baumschutzsatzung
und den Verbleib der freien Fläche
des Europaplatzes in
städtischer Hand kämpfen.«**

3.

GUTE WAHL FÜR UNSERE STADT.



Tübingen ist nicht nur die Kernstadt mit Lustnau und Derendingen. Uns sind auch die Teilorte Bebenhausen, Bühl, Hagelloch, Hirschau, Kilchberg, Pfrondorf, Unterjesingen und Weilheim wichtig.

GUTE WAHL FÜR UNSERE STADT

Gehen Sie am 9. Juni zur Gemeinderatswahl!
Wählen Sie das Beste für unsere Stadt.

Wir von der **Tübinger Liste** möchten die Stadt engagiert mitgestalten – nüchtern und dennoch empathisch, sachorientiert und ohne erhobenen Zeigefinger.

Unterstützen Sie uns dabei!

Geben Sie uns alle Ihre Stimmen –
am einfachsten, indem Sie den Stimmzettel
»**Tübinger Liste**« unverändert einwerfen.

Wahlen zum
Tübinger Gemeinderat
am 9. Juni 2024

 **Tübinger
Liste**
www.tuebinger-liste.de



Tübinger Liste

www.tuebinger-liste.de

WIR STEHEN IHNEN GERNE REDE UND ANTWORT.

- **Kommen Sie zu unseren Informationsständen.**
- **Nutzen Sie unsere Social Media Kanäle.**

**Weitere Termine zu unseren Informationsveranstaltungen
finden Sie auf unserer Homepage.**

www.tuebinger-liste.de

Tübinger Liste e.V.

c/o Ute Mihr,

Kirchentellinsfurter Str. 25, 72074 Tübingen

Vorstand

Ute Mihr, Carmen Schweikert, Thomas Unger,

Klaus Dieter Hanagarth, Dr. Florian Mayer

KONTAKT

info@tuebinger-liste.de

www.tuebinger-liste.de



**Folge uns auf Instagram
und Facebook**



[@tuebingerliste](https://www.instagram.com/tuebingerliste)



[@Tübinger Liste](https://www.facebook.com/TuebingerListe)